Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 43

Illustration: [s.n.]
Autor: Crivelli, Adriano

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WITZOTHEK

«Können Sie bei Ihren vielen Schulden eigentlich nachts noch ruhig schlafen?»
«Warum denn nicht? Die Gläubiger kommen doch nur bei Tag!»

Vater: «Es gibt im Leben wichtigere Dinge als Geld!»
Sohn: «Das stimmt. Aber ohne Geld kann man sie nicht bekommen.»

«Was ich geworden bin, verdanke ich ausschliesslich mir.»
«Nett, dass Sie niemand anderem die Schuld geben!»

Wirt: «Die Hühnchen sind ausgegangen.»
Gast: «In diesem Lokal wäre ich auch nicht geblieben!»

Völlig müde und zerschlagen kommt Frau Tanner aus den Ferien zurück.
«Natürlich habe ich mal wieder die verkehrten Sachen mitgenommen!»
«Was denn?»
«Na, meinen Mann und meine Kinder!»

Aus einem Schüleraufsatz: «Historiker sind Leute, die herauszufinden versuchen, was die Völker für Geschichten gemacht haben.»

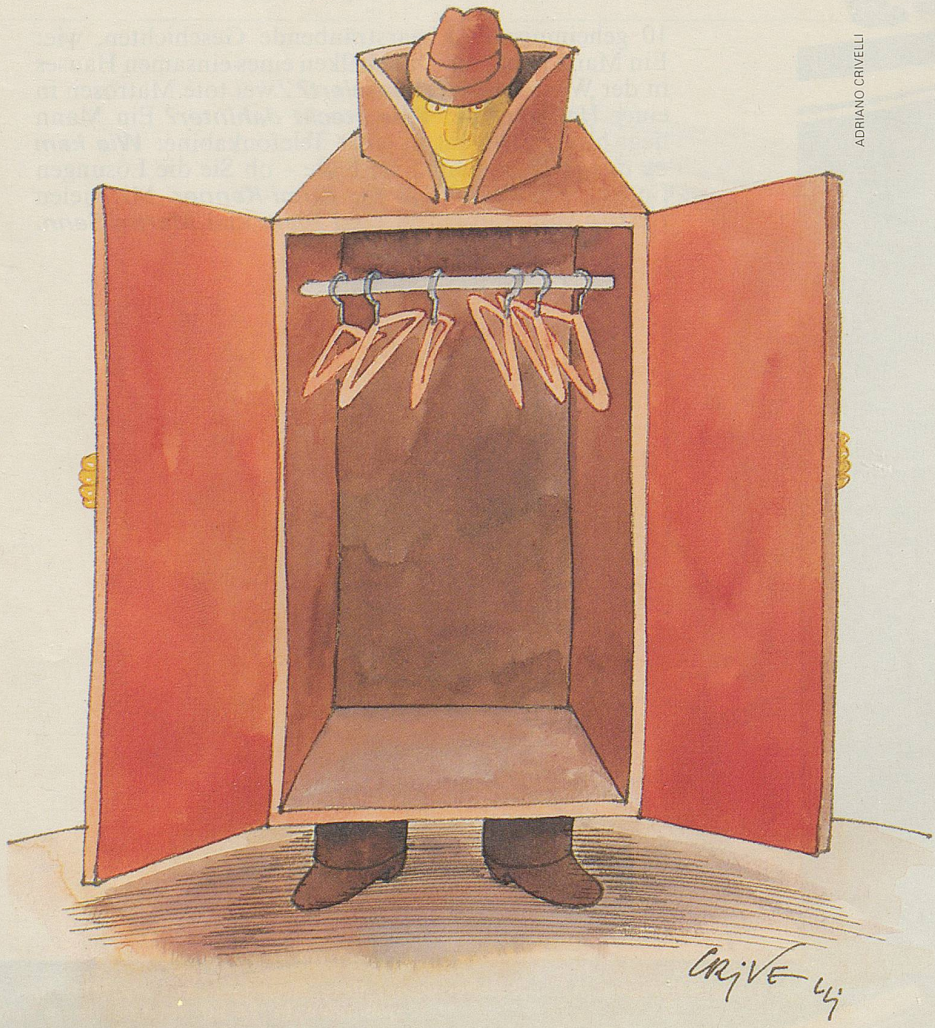
«Trinken Sie Kaffee?»
«Ja.»
«Kaffee ist ein langsames Gift.»
«Jawohl, Herr Doktor. Ausserordentlich langsam. Ich nehme es nun schon fast siebzig Jahre!»

Karl wird verletzt ins Spital gebracht.
«Sind Sie verheiratet?» fragt der Arzt.
«Nein», flüstert Karl, «mich hat ein Auto angefahren.»

Rezept für eine garantiert erfolgreiche Abmagerungskur:
Lassen Sie zwei Wochen lang die Vorspeise weg und nehmen Sie statt einer Hauptspeise kein Dessert.

Aufgeschnappt: «Wer Eier haben will, muss auch das Gegacker der Hühner ertragen können.»

Hinweis für Männer: Wenn eine Frau dich hasst, so hat sie dich geliebt, liebt dich oder wird dich lieben.



Aus einem Gästebuch:
«Wer die Wahrheit sagt, braucht sich nie zu merken, was er gesagt hat.»

Der Primarlehrer stellt seiner Klasse folgende Aufgabe: «Wenn ihr fünf Taschenrechner habt, und ich nehme zwei davon weg – wie viele bleiben dann übrig?»

Gastgeber: «Warum essen Sie nicht? Machen Sie gerade eine Diät?»
Gast: «Nein, ich habe kein Besteck!»

Unter Frauen: «Das Verheiratetsein wäre gar nicht so schlimm, wenn man nicht durch die Anwesenheit des Mannes ständig daran erinnert würde.»

Es sagte die junge Mutter zu ihrer Freundin, als sie dieser ihr Baby zeigte: «Die Augen hat es vom Vater, aber die Nase von meinem Mann.»

Zwei polnische Gänse treffen sich. Flüstert die eine der anderen ins Ohr: «Freue dich – Weihnachten sind wir im Westen!»

Eine junge Frau zur anderen: «Ich kaufe mir kein Parfüm mehr. Mein Mann reagiert doch nur auf Küchendüfte!»

Ein ungenannt sein wollender Steuerzahler an einer Party: «Gestern hatte ich einen furchtbaren Traum! Ich träumte, ich hätte nur so viel Einkommen, wie ich auf der Steuererklärung angegeben habe!»

Übrigens ...

... trägt der modebewusste Bankkunde beim Kredit-Antrag Pumphosen!